

Startseite

[Login](#)[Wie funktioniert GrippeWeb?](#)[Allgemeine Informationen](#)[Wochenberichte](#)[Materialien und Publikationen](#)[FAQ](#)[Mitmachen bei GrippeWeb](#)[Ergebnisse](#)[Gewinnspiel](#)[Arbeitsgemeinschaft Influenza !\[\]\(b4eeff342f60cc7bcd67d869b4fedca2_img.jpg\)](#)**Sie sind hier:** [Startseite](#)

GrippeWeb

Willkommen bei **GrippeWeb**, einem Projekt des [Robert Koch-Instituts !\[\]\(56549452e01ca28bdf2500ced9653143_img.jpg\)](#).

GrippeWeb ging im März 2011 online und ist das erste Web-Portal, das in Deutschland die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen beobachtet und dazu Informationen aus der Bevölkerung selbst verwendet. Mit Hilfe dieser Daten werden die Informationen der [Arbeitsgemeinschaft Influenza \(AGI\) !\[\]\(1f56542a42e2413e44a2b2023033aa2e_img.jpg\)](#), mit der GrippeWeb eng zusammen arbeitet, ergänzt, denn die AGI überwacht die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen auf der Ebene der primärärztlichen Versorgung. GrippeWeb dagegen erfasst, welcher Anteil der Gesamtbevölkerung Woche für Woche an einer akuten Atemwegsinfektion erkrankt ist und welcher Anteil mit solch einer Erkrankung eine ärztliche Praxis aufgesucht hat. Bis zum Jahresende 2014 hatte GrippeWeb bereits über 8000 registrierte Teilnehmer.

Wissenschaftliche Ergebnisse sind im [Epidemiologischen Bulletin \(Nr. 27/2017\)](#), im Bericht zur Epidemiologie der Influenza in Deutschland, Saison [2015/2016](#) sowie in der englisch-sprachigen Zeitschrift [Eurosurveillance \(2014;19\(4\)\)](#) veröffentlicht worden; weitere Veröffentlichungen finden sich hier."



Zusammenfassung der Woche 44/2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 44. Kalenderwoche (KW) (26.10. – 01.11.2020) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (3,3 %; Vorwoche: 3,3 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,2 %; Vorwoche: 0,3 %). Die Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate liegen mit einer Ausnahme weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten zum gleichen Zeitpunkt.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 44. KW beruhen auf den Angaben von 6.987 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 238 eine ARE, 20 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 03.11.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (43. KW 2020) auf den Meldungen von 6.995 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 8.404 Meldungen für die 43. KW 2020 vor. Durch diese Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen möglich sind, können sich noch Änderungen in den Werten der ARE- und ILI-Raten ergeben.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzzraten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter [https://grippeweb.rki.de /Register.aspx](https://grippeweb.rki.de/Register.aspx) möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Jahren 2020, 2019 und 2018, sowie – zum Vergleich – die Covid-19-Rate von der 1. KW bis zur 44. KW. Die Covid-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Virusnachweis berechnet (Stand: 03.11.2020). Nach einem Anstieg der ARE-Gesamt-Rate zwischen der 33. und 36. KW stoppte diese ab der 37. KW, verweilte erst bei etwa 4 % und sank in den letzten drei Wochen noch einmal auf etwa 3,3 %. Damit liegt die ARE-Gesamt-Rate seit etwa neun Wochen auf einem Niveau, das deutlich unterhalb dessen liegt, was üblicherweise zu dieser Jahreszeit beobachtet wird. Vermutlich stehen die niedrigeren ARE-Raten im Zusammenhang mit der Einhaltung der AHA-Regeln (plus Lüften) von vielen Bürgerinnen und Bürgern, die damit ihr Ansteckungsrisiko für Atemwegserkrankungen ganz allgemein deutlich reduzieren. Zum Größenvergleich wurde die Rate der übermittelten Covid-19-Erkrankungen (braune Linie in Abbildung 1) in der gleichen Abbildung und mit der gleichen Skala dargestellt. Zum Beispiel betraf die Zahl der zuletzt (in der 44. KW) übermittelten COVID-19-Meldungen etwa 0,1 % der Bevölkerung. Eine ARE ist bei GrippeWeb definiert als eine neu aufgetretene Atemwegserkrankung mit Husten ODER Halsschmerzen ODER Fieber, so dass Covid-19-Erkrankungen als Anteil aller ARE angesehen werden können, aber nur einen sehr kleinen Teil davon ausmachen. Dies erklärt die völlig unterschiedliche Dynamik aller ARE und von COVID-19.

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Jahresvergleich. Die Gesamt-ILI-Rate ist seit der 36. KW 2020 von 0,7 % auf 0,2 % gesunken. Das entspricht einem Niveau, das bei GrippeWeb in den Vorjahren üblicherweise im Hochsommer und/oder in der Sommerferienzeiten beobachtet wurde. Die Covid-19-Rate wurde in dieser Abbildung NICHT mit eingefügt, da sie nicht gut mit der ILI-Rate vergleichbar ist, weil ein großer Teil der COVID-19-Erkrankungen nicht fieberhaft verläuft.

Auf der Ergebnisseite zeigen wir in dieser Woche die nach Kindern und Erwachsenen getrennt analysierten ARE- und ILI-Raten im Saisonvergleich sowie den Anteil der Arztbesuche unter den Teilnehmenden mit einer ARE bzw. einer ILI.

Spenden Sie der Wissenschaft jede Woche eine Minute!

Dazu bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. **So einfach ist es:** Sie sagen uns jede Woche, ob Sie (oder eines Ihrer Kinder) eine neu aufgetretene Atemwegserkrankung hatten mit Symptomen wie Husten, Schnupfen, Halsschmerzen oder Fieber **oder** ob dies nicht der Fall war. Ihre Daten gehen in die wöchentlichen Auswertungen ein. Wenn Sie teilnehmen, sammeln Sie automatisch Punkte. Gezählt wird seit August 2013 vierteljährlich. Unter den Teilnehmern [verlosen](#) wir vierteljährlich pro Jahr (Stichtage: 31.01., 30.04., 31.07. und 31.10.) wertvolle Preise – je öfter und je regelmäßiger Sie teilnehmen, desto höher sind Ihre Gewinnchancen.

Allen registrierten Teilnehmern stellen wir in einem für Sie automatisch generierten, persönlichen „Tagebuch“ in einer Tabelle und Abbildung zusammen, in welcher Woche Sie an welcher Atemwegserkrankung erkrankt waren. Bei Familien ist häufig interessant, dass mehrere Familienmitglieder gleichzeitig oder kurz nacheinander erkrankt waren.

Wenn Sie wissen möchten, wie eine Teilnahme funktioniert, finden Sie nähere Informationen unter dem Menüpunkt [„Wie funktioniert GrippeWeb?“](#). Registrieren können Sie sich unter dem Menüpunkt [„Mitmachen bei GrippeWeb“](#) oder mit einem Klick auf das folgende Emblem „Jetzt mitmachen!“:

Unterstützen Sie **GrippeWeb** und

- nehmen Sie teil an einem neuartigen Projekt des Robert Koch-Instituts
- leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erfassung akuter Atemwegserkrankungen in

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden, die Werte befinden sich insgesamt über den Werten der Vorsaisons. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (ICOSARI) lagen validierte Daten bis zur 43. KW 2020 vor. Die Gesamtzahl stationär behandelter Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist stark angestiegen. Dabei ist der Anteil an COVID-19-Erkrankungen bei SARI-Fällen weiter deutlich angestiegen und lag in der 43. KW 2020 bei 32 %.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 44. KW 2020 in insgesamt 21 (51 %) der 41 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 19 (46 %) Proben mit Rhinoviren und zwei (5 %) Proben mit SARS-CoV-2. Influenzaviren wurden nicht nachgewiesen. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich.

Für die 44. Meldewoche (MW) 2020 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 14 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt (Datenstand: 3.11.2020).

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen Influenza-Wochenbericht der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2020-44.pdf.

Deutschland

- erhalten Sie die **neuesten Informationen** zu akuten Atemwegserkrankungen, grippeähnlichen Erkrankungen und der „echten“ Grippe
- erleben Sie **Epidemiologie in Echtzeit** und zum Anfassen
- und – gewinnen Sie mit ein bisschen Glück einen der **wertvollen Preise**, als Dankeschön für Ihre Teilnahme

Haben Sie Interesse, bei uns mitzumachen?

[Hier geht's zur Ergebnisseite](#)

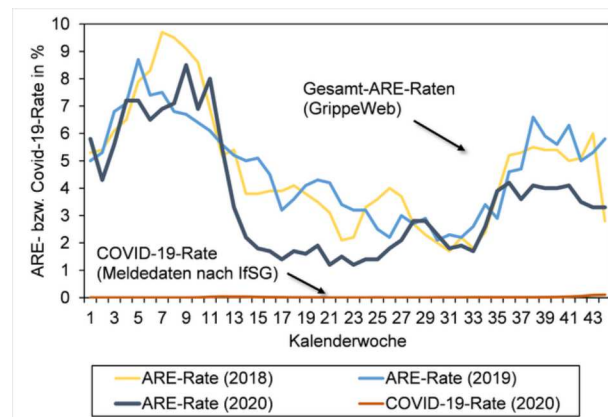


Abbildung (1): Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) von der 1. bis zur 44. KW der Jahre 2018 bis 2020 sowie die Covid-19-Rate (in Prozent), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt von der 1. KW bis zur 44. KW 2020 (Stand: 03.11.2020).

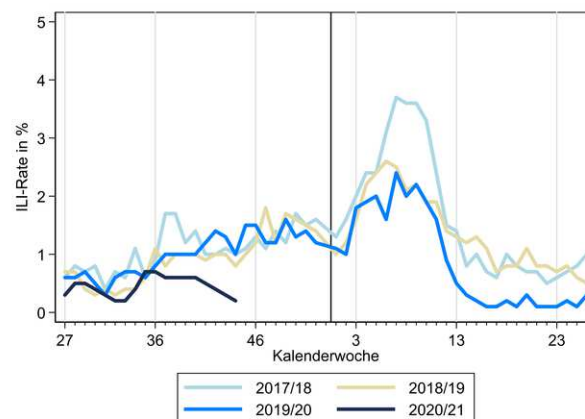


Abbildung (2): Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.